MAIN-KINZIG-KREIS
BERUFLICHE SCHULEN GELNHAUSEN
Graslitzer Str. 2 - 8
63571 Gelnhausen

Ein Blick in die Zukunft der Fertigung – Auszubildende besuchen die formnext 2026 in Frankfurt



Die Schülerinnen und Schüler des 3. Ausbildungsjahre der industriellen Metallberufe auf der formnext in Frankfurt am Main

Hightech, Innovation und spannende Zukunftsaussichten: Lernende des 3. Ausbildungsjahres der Industriellen Metallberufe entdecken die Fertigungstechnologien von morgen.

Wie werden Bauteile der Zukunft hergestellt? Welche Technologien prägen die industrielle Produktion von morgen? Und welche beruflichen Möglichkeiten ergeben sich daraus für angehende Fachkräfte der Metalltechnik? Antworten auf diese Fragen erhielten die Lernenden des 3. Ausbildungsjahres der Industriellen Metallberufe am 18. November 2026 bei ihrem Besuch der „formnext“ in Frankfurt am Main.

Den Auftakt bildete eine Informationsveranstaltung bei einem namhaften deutschen Hersteller von Zerspanungsmaschinen. Dabei erhielten die Auszubildenden interessante Einblicke in aktuelle Entwicklungen des Maschinenbaus und die Anforderungen an moderne Fertigungsprozesse. Insbesondere wurde deutlich, wie wichtig das Zusammenspiel aus präziser Zerspanung, innovativer Maschinentechnik und digitalisierten Produktionsabläufen für die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie ist.

Im Anschluss hatten die Lernenden Gelegenheit, die gesamte Messe zu erkunden. Die formnext zählt zu den international bedeutendsten Fachmessen für Additive Manufacturing (AM), also die additive Fertigung, und industriellen 3D-Druck. Sie ist weit mehr als eine klassische 3D-Druck-Messe: Entlang der gesamten Prozesskette werden neueste Maschinen, Werkstoffe, Softwarelösungen und Fertigungsverfahren präsentiert. Von der digitalen Konstruktion über die Herstellung bis hin zur Nachbearbeitung und Qualitätssicherung konnten die Besucher die unterschiedlichsten Technologien kennenlernen.

Wie bedeutend diese Veranstaltung für die industrielle Zukunft ist, zeigte sich auch an den Dimensionen: Rund 765 Unternehmen präsentierten 2026 auf etwa 47.000 Quadratmetern ihre Innovationen und Entwicklungen. Dabei standen vor allem konkrete industrielle Anwendungen im Mittelpunkt. Additive Fertigungsverfahren ermöglichen beispielsweise die Herstellung hochkomplexer Bauteile, die mit herkömmlichen Verfahren nur schwer oder gar nicht realisierbar wären. Gleichzeitig eröffnen sie Möglichkeiten, Material einzusparen, Bauteile leichter zu gestalten und Produktionsprozesse flexibler zu machen.

Besonders großes Interesse weckten die Bereiche Aerospace und Medizintechnik. Gerade in diesen Branchen bietet die additive Fertigung enorme Zukunftschancen. In der Luft- und Raumfahrt zählt jedes Gramm: Leichtere Bauteile können den Energiebedarf senken und die Effizienz von Flugzeugen und Raumfahrzeugen verbessern. Gleichzeitig lassen sich komplexe Strukturen und funktionsintegrierte Komponenten realisieren, die mit klassischen Fertigungsverfahren kaum umsetzbar wären.

Auch die Medizintechnik zeigte eindrucksvoll, welches Potenzial in den neuen Technologien steckt. Individuell angepasste Implantate, patientenspezifische Prothesen und hochkomplexe medizinische Komponenten verdeutlichen, wie eng moderne Fertigungstechnik und medizinischer Fortschritt inzwischen miteinander verbunden sind. Beide Branchen gehören zu den wichtigen Wachstumsmärkten der additiven Fertigung und bieten spannende Perspektiven für die industrielle Produktion und qualifizierte Fachkräfte.

Für die angehenden Fachkräfte wurde dabei besonders deutlich: Die klassische Metallbearbeitung verliert keineswegs an Bedeutung. Vielmehr entwickelt sich die Fertigungstechnik stetig weiter. Konventionelle Zerspanung, additive Verfahren, moderne Messtechnik und digitale Prozesssteuerung ergänzen sich zunehmend und bilden gemeinsam die Grundlage einer leistungsfähigen Produktion.

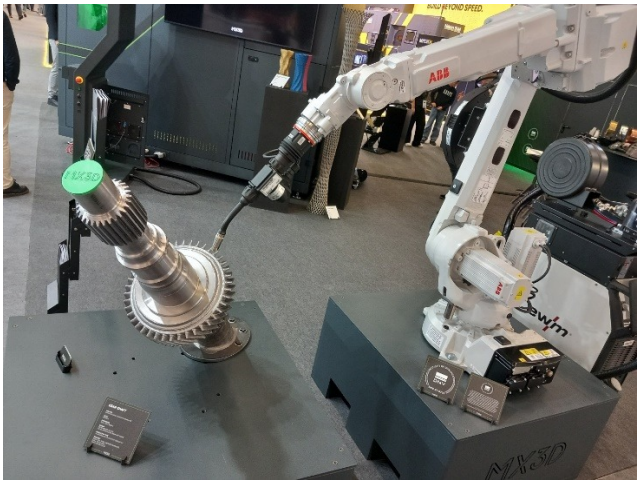
Der Messebesuch bot den Lernenden somit nicht nur die Möglichkeit, ihr im Ausbildungsalltag erworbenes Wissen zu vertiefen, sondern auch über den eigenen beruflichen Tellerrand hinauszuschauen. Die zahlreichen technischen Innovationen machten deutlich, wie vielseitig und dynamisch die Metallberufe sind und welche Chancen sich durch neue Technologien eröffnen.

Ein spannender Tag mit vielen neuen Eindrücken, der gezeigt hat: Die Zukunft der industriellen Fertigung hat längst begonnen – und qualifizierte Fachkräfte gestalten sie aktiv mit.


Titanium lattice football




COMPANY INTRODUCTION



ABB


POWERSHOT X



